



## Stresstest der Banken Europas lässt Führungskultur außer Acht - Transparency fordert Integritätsoffensive

Stresstest der Banken Europas lässt Führungskultur außer Acht - Transparency fordert Integritätsoffensive  
Die Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland sieht in den Resultaten des Stresstests der Europäischen Zentralbank wenig Anlass zur Beruhigung. Der Stresstest gibt keine Auskünfte über das Risiko "Mangel an Führungskultur" der jeweiligen Bank. Wie teuer dieses Risiko werden kann, haben die Verstöße gegen Gesetze und Aufsichtsregeln seit dem Jahr 2008 gezeigt. Stresstest greift zu kurz  
Der aktuelle Stresstest gibt Hinweise auf ein finanzielles Risikopolster der Banken für schwierige Zeiten. Es ist aber für alle Stakeholder wichtig zu wissen, ob eine Bank Integrität von Vorständen und Mitarbeitern in Konfliktsituationen fördert oder gar behindert. Auch damit ließe sich langsam Vertrauen und Glaubwürdigkeit im Spannungsfeld Banken-Gesellschaft wieder herstellen.  
Integritätsoffensive im Bankensektor  
Transparency Deutschland fordert deshalb eine Integritätsoffensive im Bankensektor.  
Die Bankenaufsichtsbehörden Europas mögen den Nachweis von Führungskultur zum integralen Bestandteil der Aufsicht über die großen Banken Europas machen. Das Ergebnis des Nachweises von Führungskultur, die integres Verhalten fördert statt behindert, und die Methode zur Erfassung einer solchen Führungskultur ist den Stakeholdern bekannt zu geben. Nicht zuletzt tragen Aktionäre und Einleger Kurs- bzw. Ausfallrisiken der Banken.  
Die Banken Europas sollten zusammenarbeiten, um messbare Standards und akzeptable Bedingungen für integres Verhalten zu definieren. Transparency International hat messbare Indikatoren für integres Verhalten im Bankbetrieb erarbeitet und ist bereit, eine aktive Rolle in diesem Projekt gemeinsam mit den Banken zu übernehmen.  
Seit 2008 haben die großen Banken Europas Milliarden von Bußgeldern für Verstöße gegen Gesetz und Aufsichtsregeln bezahlt oder entsprechende Rückstellungen gebildet. Klein-Aktionäre und institutionelle Anleger, Kunden und Bürger - auch als Steuerzahler - sind besorgt über den Zustand der Führungskultur in einigen europäischen Banken. Beihilfe zur Steuerhinterziehung und Steuerbetrug, Beihilfe zu Bilanz- und Haushaltmanipulationen, Fehlberatung von Anlegern, Verstöße gegen Anti-Geldwäsche-Gesetze und gegen Sanktionen und Embargos im Auslandszahlungsverkehr sowie der Nachweis von Manipulation von Referenzzinssätzen mit Bestechung und Bestechlichkeit sind nur die auffälligsten Delikte, derentwegen gegen Banken mit Geschäft in Europa und USA ermittelt wurde und weiter ermittelt wird.  
Transparency International Deutschland e.V.  
Alte Schönhauser Str. 44  
10119 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030-549898-0  
Telefax: 030-549898-22  
Mail: office@transparency.de  
URL: <http://www.transparency.de/>

### Pressekontakt

Transparency International Deutschland

10119 Berlin

[transparency.de/](http://transparency.de/)  
[office@transparency.de](mailto:office@transparency.de)

### Firmenkontakt

Transparency International Deutschland

10119 Berlin

[transparency.de/](http://transparency.de/)  
[office@transparency.de](mailto:office@transparency.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage